

Die drei Silbermedaillengewinner: Tobias Demetz (Zimmerer, hinten rechts), Felix Spiess (Maler, hinten links), Martin Jacob (Konditor, vorne rechts) und der Bronzemedaillegewinner Markus Comploj (Tischler, vorne links). Felix Spiess hat als Punktesieger der Südtiroler Mannschaft zudem eine Goldmedaille bekommen.



„D“/LVH

BERUFS-WM / Feier

20. 09. 2001

Gleich viermal Edelmetall in Seoul

Riesenerfolg für Südtirol: Dreimal Silber, einmal Bronze und drei Anerkennungen

Seoul – Die Südtiroler Delegation in Seoul ist ganz aus dem Häuschen: Gleich vier Medaillen und drei Anerkennungen haben die zwölf Südtiroler Kandidaten bei der Berufs-WM eingefahren. Damit haben sie den Erfolg der vergangenen Jahre vervielfacht: 1997 gab es für Südtirol in Montreal eine Silbermedaille, 1999 in St. Gallen eine bronzene.

Von **Dolomiten**-Redakteurin Ulrike Stubenruß aus Seoul

Die Medaillen wurden gestern bei der großen Schlussfeier im Olympiastadion von Seoul überreicht, bei der Korea sein traditionelles Gesicht mit Auführungen in koreanischer Tracht und sein modernes Gesicht mit einheimischen Popsängern zeigte.

Silber für Südtirol errungen haben der Konditor **Martin Jacob** (21) aus Neumarkt, der

Zimmerer **Tobias Demetz** (19) aus Bozen und der Maler **Felix Spiess** (17) aus Sarnthein. Der Tischler **Markus Comploj** (20) aus Innichen bringt eine Bronzemedaille mit nach Hause. Anerkennungen gingen an den Kfz-Mechaniker **Günther Obermair** (21) aus dem Ahrntal, an den Goldschmied **Erwin Domanegg** (18) aus Völs und an den Fliesenleger **Markus Luner** (18) aus Laas. Felix Spiess hat zudem mit 539 Punkten das beste Ergebnis der Mannschaft erzielt und dafür auch noch eine Goldmedaille bekommen.

„Ein phantastisches Ergebnis – noch dazu, wenn man bedenkt, was wir für ein kleines Land sind“, kommentiert LVH-Präsident Herbert Fritz den Erfolg der Südtiroler Mannschaft. Auch sein Vize Bruno Covi, zudem Präsident der mitfinanzierenden Bilateralen Körperschaft für das

Handwerk, hätte sich so einen Erfolg nicht träumen lassen. Und ASGB-Chef Georg Pardeller, der als Vizepräsident der Bilateralen Körperschaft in Seoul weilt, freut sich „als Gewerkschafter darüber, dass die Südtiroler Arbeiterschaft auf dem internationalen Parkett solche Erfolge einfahren kann“.

Richtig abgesehen hat in Seoul das Gastgeberland Korea selbst: Von den 39 Kandidaten gingen lediglich zwei leer aus, allein 20 heimsten eine Goldmedaille ein. Das lässt nicht nur bei der Südtiroler Mannschaft den Verdacht aufkommen, dass dafür nicht allein der Heimvorteil verantwortlich war. LVH-Direktor Hanspeter Munter vermag auch dem etwas Positives abzugewinnen: „Das wertet unser Ergebnis noch auf“, meint er. Für einen Koreaner zahlt es sich auf jeden Fall aus zu ge-

winnen: Wer die „Goldene“ erringt, kriegt eine Jahresrente von 7000 US-Dollar bis an sein Lebensende und braucht kein Militär zu machen.

Gut abgeschnitten hat auch Deutschland (31 Kandidaten) mit fünf Gold, vier Silber und einer Bronze, Österreich (21 Kandidaten) mit vier Gold, einer Silber und zwei Bronze, die Schweiz (37 Kandidaten) mit drei Gold, drei Silber und fünf Bronze sowie Taiwan (37 Kandidaten) mit drei Gold, fünf Silber und acht Bronze.

Die Südtiroler Kandidaten treten am heutigen Donnerstag die Heimreise an: am Freitag werden sie in Varese und am Samstag in Bozen beim „Tag des Handwerks“ auf der Bozner Messe feierlich empfangen.

Übrigens: Am Montag, 24. September (18.40 Uhr) ist die Sendung „Klick“ im Sender Bozen der Berufs-WM gewidmet.